

Erlach

Schulort:	Erlach	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Seeland	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Erlach	Gemeinde 2015:	Erlach
		Kirchgemeinde 1799:	Erlach		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 56-57v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799. Bern 2015, Nr. 850: Erlach, [http://www.stapferenquete.ch/db/850].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Erlach, Untere Schule (Niedere Schule, reformiert)				
17.02.1799					
Freyheit Gleichheit					
Antworten auf die Fragen über den Zustand der Schulen der Kirch-Gemeind Erlach.					
Eingerichtet nach dem gleichen Entwurf und Ordnung der Fragen					
I. Lokal-Verhältnisse.					
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Zu Erlach.			
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst eine <i>Municipal</i> -Stadt.			
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst eine eigene Gemeind.			
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Der Kirch und Agentenschafft Erlach.			
I.1.d	In welchem Distrikt?	Deß <i>Districts</i> Seeland. <i>Canton</i> Bern.			
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?				
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	85 Häuser bey einander.			
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Dörfer und Höfe gehören keine darzu			
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und				
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.				
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Tschugg 1/2 Vinelz 1/4 Jns 1 Stund weit			
I.4.a	Ihre Namen.				
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.				
II. Unterricht.					
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Unteren oder Teüschen Schul. Die Kinder lehrnen buchstabiren, Leßen, Schreiben			
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schul wird im Winter und Sommer gehalten			
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher. Heidelb: <i>Catechismus</i> , Kleines unterweißungsbüchlein verfaßet für die unteren Schulen zu Bern, 6 <i>Capitels</i> in 32. 80: seithen, Lampens Gnadenbuns, Psalmen und Kinder Bibel.			
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Der Schulmeister lehrt die Kinder schreiben.			
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Vormitag 2 und Nachmittag 2 stund. Die <i>Classes</i> sind <i>abc</i> buchstabiren, Leßen, auswendig lehrnen alles in gleicher Stuben und Gleichen Stunden.			
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Mägdlein sind besonders in einer stuben bey einer Lehr Gotten, von dera sie auch lehrnen lißmen und Nähen.			
III. Personal-Verhältnisse.					
III.11	Schullehrer.				
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Die Hauväter durch das Mehr der Stimmen.			
III.11.b	Wie heißt er?				
III.11.c	Wo ist er her?				
III.11.d	Wie alt?	Samuel Sigeri von Erlach, 18 jahr alt, Ledig erwelt 1798			
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?				
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?				
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	ein Schneider, gienge nie von hier fort, bauwet seine Reben			
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?				
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	An der Zahl Knaben 40 Mädchen 40			
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)				
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm [Seite 2] Jm Somer werden vielle Kinder aus der Schul zur Reb-Arbeit genohmen			
IV. Ökonomische Verhältnisse.					
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)				
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Kein eigentliches Schul-Guth, das Armen und Kirchen Guth steürt, an den Schul-Lohn, und die Stadt.			
IV.13.b	Wie stark ist er?				

IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Kein eigentliches Schul-Guth, das Armen und Kirchen Guth steürt, an den Schul-Lohn, und die Stadt.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgelt, (<i>premia</i>) für die Schul Kinder sind Keine als im Frühjahr schenkt die Stadt jedem etwas am Schul Examen von 1 bz biß 9 bz.
IV.15	Schulhaus.	Das Schulhaus gehört der Stadt, alt, in gutem Stand hat eine eigene Schulstuben, artiges genugsames <i>Losement</i> . für eine Haushaltung <i>Franco</i> für den Schulmeister.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	An Gelt Frohnfastlich 20 kr. Getreid jährlich 24 Mäß Mischelkorn und 8 Mäß Haber, an Wein 100 Maß, Holz 2 Klafter eychernes und 160 große Wedele <i>Nota</i> . Diß einkomen ist für die Wittwen Lehr Gotten und für ihren Stieff Sohn den Schulmeister zuzamen, sie eßen mit einander erst sith 6 Monathen sind die Madchen getrent, und haben ihr eigene Lehr Gotten, vorhin zu allen zeiten ware alle Knaben und Mädchen bey einander in einer Stuben unter den Gleichen Lehrer.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Erlach den 17 Hornung 1799 Samuel Sigeri Schulmeister.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 56-57v Freyheit Gleichheit
Briefkopf	Antworten auf die Fragen über den Zustand der Schulen der Kirch-Gemeind Erlach. Eingerichtet nach dem gleichen Entwurff und Ordnung der Fragen
Transkriptionsdatum	21.02.2012
Datum des Schreibens	17.02.1799
Faksimile	850BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_56-57v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Sigeri
Verfasser Vorname	Samuel
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Erlach				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Stadt	Distrikt 1799	Seeland	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Erlach	Amt 2000	Seeland
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Erlach	Gemeinde 2015	Erlach
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	574025				
Geo. Länge	210323				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Erlach, Untere Schule (ID: 1105)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
Lesen
Schreiben

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		40
Mädchen		40
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 1810)**

Name: Sigeri
Vorname: Samuel

Weitere Informationen

Alter:	18	Herkunft:	Erlach
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	ledig	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Nein	Lehrer seit:	1 Jahr
Anzahl Kinder:		Erstberuf:	Schneider
Weitere Verrichtungen?		Zusatzberuf:	Keine Angaben